



# REZENSÖHNCHEN

ZEITSCHRIFT FÜR LITERATURKRITIK

Ausgabe 52





## aU – DAS MAHRS ALLER DINGE.

naturbelassenes, unfiltriertes Kellerbier



Mahrs-Bräu GmbH, Bamberg | [www.mahrs.de](http://www.mahrs.de) | Telefon 0951/91517-0

Öffnungszeiten: Wirtshaus 9:00 - 23:30 | Büro Mo-Fr. 7:00 - 16:00 Sa. 9:00 - 13:00

Telefon für Reservierungen 0951/91517-19 | Täglicher Flaschenbierverkauf von 7:00 - 23:00

## A a U!

Ein Erklärtext von Tommy Jaud

Ich frag mich oft, warum nicht schon die ganze Welt ausschließlich des gute U von der Mahr's Bräu trinkt, statt die fade und umdreherlose Industriepantsche von Firmen, die wo Ihr ganzes Geld lieber in grüne Segelschiffe stecken, tropische Regenwälder und bekloppte Werbeslogans statt in ihr Bier.

„Sail away!“ heißt es bei Becks. Hallo? Warum zum Teufel sollte ich wegsegeln wenn ich ein Bier trinke? Die Mahr's Bräu jedenfalls käme im Leben nicht auf die Idee, „Seechel weg!“ als Slogan zu nehmen. Sie würde uns auch nicht den Bruderwald retten lassen, mit 5 qm pro Partydose, weil nämlich a gscheid's Bier immer noch das Beste ist für's Klima, ich jedenfalls fahr steige nach 5 U in kein Auto mehr. Am Besten am U gefällt mir allerdings immer noch die praktische Bestellung. Einfach nur: „A U!“

Wäre das nicht geil, wenn man auf der ganzen Welt sein Bier genauso leicht bestellen könnte, wie an der Wunderburg?

„a U!“ wäre das Esperanto der internationalen Bierbestellung, von Madrid über Paris bis hoch nach Londonshausen! Kein holprig gelispeltes „Me trae otra cerveza, por favor,“ mehr sondern einfach nur „a U!!! Naaaa! Ka

Mahou! A U!“ Kein schwul gesäuselt „Je voudrais une biere, s'il vous plait!“, sondern einfach nur ein bretthartes „a U!“ Auch das schrecklich langweilige „Can I have another beer?“ bliebe uns erspart, wir bestellen einfach the good franconian styled way: „a U!“ Okay, „a U!“ hört sich auf englisch eventuell an wie „Hey, you!“ aber so eine Schlägerei in einer britischen Punkdisco ist die Durchsetzung unseres regionalen Lieblingsproduktes doch wert, oder? Aber wie stellen wir das an? Wie setzen wir das durch? Die Welt weiß ja noch von nix! Okay, wir könnten das Alphabet ändern lassen in den Sprachbüchern, also A A U B C D E statt ABC oder die nächste Fußball-WM sponsern lassen von „a U!“, aber all das ist aufwendig und kostet zuviel Geld. Dabei ist Lösung für a U ganz einfach und sie klingt auch fast genauso: die E U! Denn wer alle von Helsinki bis Athen zum Reinschrauben von jämmerlichen Energiesparfunzeln verdonnern kann, wer uns das Rauchen verbietet in Innenräumen verbietet und nervige Piepstöne vorschlägt, damit man die gefährlichen Elektroautos wieder hört, der kann auch die Bierbestellung angleichen. Und irgendwo drüben in Brüsselshausen, da sitzt er schon

bei einem jämmerlichen Industriebier, unser ideenloser und frustrierter EU-Abgeordneter und wartet auf seine große Chance. Die kommt dann halt in Form von Stephan Michel und einem braunen Lederkoffer. Und wenn er nicht ganz dumm ist, unser EU-Abgeordneter, dann würde er den Koffer nehmen und dann würde man eine Weile nichts mehr hören eventuell bis zu diesem einen denkwürdigen Abend, an dem es in der Tagesschau heißt: „Ab dem 1. Juli 2012 darf in der kompletten EU nur noch U bestellt werden und zwar mit den Worten „a U! Darauf einigte sich heute die EU-Kommission!“ Also ich fänd's subber!



Tommy Jaud (rechts) mit Stephan Michel

Na, den kleinen Herren auf dem Cover erkannt? In Bamberg wird er gerne groß gefeiert – genau, E.T.A. Hoffmann! Was er auf dem Cover zu suchen hat und was da Phantastisches aus seinem Zylinder quillt, das erhellt unser Schwerpunkt. Wenn ihr dann nach all den phantastischen Büchern völlig in anderen Sphären schwebt und euch wahlweise als Carlos Fuentes-Klon oder erstes It-Girl im Sternenkrieg wähnt, könnt ihr mit faktenorientierten Büchern in der Belletristik euren Realitätssinn wiederherstellen. Vorausgesetzt ihr verliert nicht im Vakuum vollends die Orientierung!

Sobald ihr sie zurückgewonnen habt, könnt ihr der Autorin Jenny Erpenbeck an den vielleicht aufregendsten Ort der Welt folgen, und außerdem noch in knappen Sätzen vier ihrer Bücher kennenlernen. Aber passt auf, dass ihr nicht in das Kaninchenloch stolpert – wer weiß, welche verrückten Gestalten euch dort erwarten...

## Schwerpunkt: Phantastik

<b>ACH, ÜBRIGENS...</b> EINMAL SUPERKRÄFTE, BITTE!	7
<b>POE</b> FANTASTISCHE ERZÄHLUNGEN	8
<b>ZAHN</b> STAR WARS: ERBEN DES IMPERIUMS	9
<b>BENGTSSON</b> WIE KEINER SONST	10
<b>GOMRINGER</b> MONSTER POEMS	11
<b>AIRA</b> DER LITERATURKONGRESS	12
<b>CABOT</b> JENSEITS	13
<b>DE PERETTI</b> DER ZAUBER DER CASATI	14
<b>HOHLER</b> DER GEISTERFAHRER	15

## Belletristik

<b>MOORE</b> EIN BISS SAGT MEHR ALS TAUSEND WORTE	15
<b>VANN DRECK</b>	16
<b>CALASSO</b> DER TRAUM BAUDELAIRES	18
<b>ROSS</b> THE REST IS NOISE:	
DAS 20. JAHRHUNDERT HÖREN	19
<b>KHIDER</b> BRIEF IN DIE AUBERGINENREPUBLIK	19
<b>MOEBIUS</b> KULTUR. VON DEN CULTURAL STUDIES	
BIS ZU DEN VISUAL STUDIES. EINE EINFÜHRUNG.	20
<b>TOKARJEW</b> LEISE MUSIK HINTER DER WAND	21
<b>GOLDSTEIN</b> DIE ENTDECKUNG DER NATUR:	
ETAPPEN EINER ERFAHRUNGSGESCHICHTE	21

<b>KÖHLMEIER</b> DIE ABENTEUER DES JOEL SPAZIERER	22
<b>JAHRAUS</b> DIE 101 WICHTIGSTEN FRAGEN:	
DEUTSCHE LITERATUR	23
<b>SARRAZIN</b> ASTRAGALUS	24
<b>JÜLIGER</b> VAKUUM	24
<b>D'AGATA &amp; FINGAL</b>	
DAS KURZE LEBEN DER FAKTEN	25
<b>RÖGGLA</b> BESSER WÄRE: KEINE	25
<b>SENONER</b> NACHTAKTIV	26
<b>BARICCO</b> EMMAUS	27
<b>DE BRUYN</b> DAS LEBEN DES JEAN PAUL	
FRIEDRICH RICHTER. EINE BIOGRAFIE	28

## Literarisches Leben

<b>ERPENBECK</b> DINGE, DIE VERSCHWINDEN	30
<b>ERPENBECK</b> KATZEN HABEN SIEBEN LEBEN	30
<b>ERPENBECK</b> HEIMSUCHUNG	31
<b>ERPENBECK</b> GESCHICHTE VOM ALTEN KIND	31
<b>INTERVIEW</b> JENNY ERPENBECK	32
<b>COMIC</b> LEA MALT	33
<b>IMPRESSUM</b>	34

## PHANTASTIK

Setz' dich auf einen Teppich, sattel die Hühner und los geht's in eine andere Welt. Sei's ein Besenstiel, ein Kleiderschrank oder ein Feuerkelch, der das Tor zu einem anderen Sein mit anderen Spielregeln öffnet. Es macht Spaß, ein- und als neuer Mensch wieder aufzutau-chen. Drum folgt dem weißen Kaninchen und lasst euch in seinen Bau fallen, erfährt das wohlige Grauen von Edgar Allen Poes Erzählungen, aber nehmt euch in Acht vor dem fetten, rasierten Vampirkater Chet.

ACH, ÜBRIGENS... EINMAL SUPERKRÄFTE, BITTE!

## In der Schwebel

**P**hantastik – klingt wie Fantasie. Fabelwesen wie Einhörner, Drachen, Feen und tausend bunte Paradiesvögel kommen einem in den Sinn. Vielleicht erinnert man sich an ein junges Mädchen, das einem gehetzten weißen Kaninchen in seinen Bau folgt und sich kurz darauf in einer absurden und paradoxen Welt wiederfindet. Oder man kennt einen der Urväter der Phantastik, E.T.A. Hoffmann oder Edgar Allan Poe, in deren Werken häufig Wahnsinn, Düsternis und das Unheimliche im Vordergrund stehen.

### TRAUMHAFTE REALITÄT ODER REALISTISCHE TRÄUMEREI?

Es gibt viele verschiedene Auffassungen und Definitionen von Phantastik. Ihnen gemeinsam ist das Unmögliche, Traumhafte, die Außerkraftsetzung der Naturgesetze. So zum Beispiel in den großen Fantasy-Epen wie *Star Wars* oder *Der Herr der Ringe*, in denen die Macht und Zauberei an der Tagesordnung sind, und sich die Figuren allenfalls außerhalb des Auenlandes über Hobbits wundern. Hierbei ist die gesamte Welt von Übernatürlichem durchdrungen, es ist die Normalität.

Im engeren Sinne kann man Phantastik auch so verstehen, dass innerhalb der Fiktion angelegte Ordnungen miteinander in Konflikt geraten. Dieser besteht darin, dass die dargestellte Welt einerseits rational und objektiv anmutet und entsprechend bestimmter Gesetzmäßigkeiten gestaltet zu sein scheint. Doch dann – der Riss, die andere Ordnung, der sogenannte Systemsprung: Die Figuren stoßen auf etwas, das sich der Logik ihrer vertrauten Welt entzieht. Weder sie noch wir als Leser können dessen Ursachen ergründen oder es in das Erklärungssystem der vorgestellten Welt einpassen. Wie in E.T.A. Hoffmanns *Der Sandmann* lässt sich die Handlung nicht immer ein-

deutig erfassen, es bleibt offen, welche Zusammenhänge der Protagonist Nathanael nur aufgrund seines Kindheitstraumas wahrzunehmen meint und was tatsächlich geschieht. In dieser Definition der Phantastik ist die Ungewissheit das Merkmal. Dadurch, dass wir nicht bestimmen können, ob das Irrationale der psychischen Labilität des Erzählers entspringt oder für bare Münze zu nehmen ist, bleiben alle denkbaren Erklärungen in der Schwebel.

### ALLES IST MÖGLICH

So gerne wir im Alltag mit möglichst eindeutigen Fakten arbeiten, auch einem Schwebelzustand zwischen ihnen und dem Übernatürlichen können wir etwas abgewinnen. Die Vorstellung, dass es etwas gibt, das sich jenseits unserer Grenzen und Normen bewegt, reizt uns. Ab und an träumt man von einer anderen Welt, ohne Geldprobleme, Zukunftsängste oder Alltagsdruck. Die Welt der Bücher eröffnet uns die gesamte Bandbreite: ob Fabelwesen oder Superkräfte, von Unterwelten bis hinaus ins Weltall – hier ist alles möglich, der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

KARSTEN BABUCKE, MARION DÖRR  
UND ISABEL WALTHER

POE FANTASTISCHE ERZÄHLUNGEN

## Meister des Grauens

Ein Teufel, der die Kirchturmuhren schlagen lässt. Ein Mann, der seine Frau von den Toten auferstehen sieht. Ein unerklärbarer Doppelmord in Paris.

Edgar Allan Poe vermischt in seinen Geschichten Kriminalität mit Übernatürlichem, Realität mit Phantasie und nicht zuletzt Genie mit Wahnsinn. Dabei bieten die meisten Erzählungen keine endgültige Auflösung der Ereignisse. Vielmehr bleibt es dem Leser am Ende selbst überlassen, was er für real möglich oder schon für pure Phantastik hält. Aber gerade darin besteht der Reiz und löst Gänsehaut aus.

### BUCHCOVER LÄDT ZUM GRUSELN EIN

Die kürzlich im Anaconda Verlag erschienene Sammlung von 19 fantastischen Erzählungen lädt durch das gelungen gestaltete Cover, ein schwarzer Skarabäus mit seltsamen Zahl- und Symbolanordnungen auf dem Rücken, auf jeden Fall schon mal zum Gruseln ein.

Allerdings ist das Buch keine leichte Lektüre. Immer wieder stößt man auf intertextuelle Bezüge, die oft schwer einzuordnen sind. So zitiert Poe beispielsweise den französischen Lyriker Pierre-Jean de Béranger (18. Jahrhundert) oder spielt auf den römischen Kaiser Elagabal (204 bis 222 n. Chr.)

an, der aufgrund seiner verübten Grausamkeiten als Sinnbild für Lasterhaftigkeit steht. Darüber hinaus begegnet man immer wieder französischen oder altgriechischen Zitaten, ohne eine entsprechende Übersetzung seitens des Autors und ohne Anmerkungen des Herausgebers zu finden.

### ANMERKUNGSAPPARAT WÜNSCHENSWERT

Genau hier liegt die große Schwäche der Ausgabe. An der scheinbar ausgezeichneten, universellen Bildung Poes dürfte der Leser – bei all diesen intertextuellen Verweisen – keinerlei Zweifel haben, wohl aber an seiner eigenen. Es stoppt den Lesefluss ungemein, immer wieder über Worte oder Namen zu stolpern, die einem überhaupt nichts sagen. Man kann sich dadurch sicherlich zu einem vermehrtem Eigenstudium aufgefordert fühlen, Lesefreude empfindet man dabei aber nicht. Ein Anmerkungsapparat seitens des Herausgebers wäre hier nicht nur sehr hilfreich, sondern auch wünschenswert gewesen. Ansonsten eignen sich die Geschichten Poes wunderbar dazu, jenseits des Studiums einfach mal in eine ganz andere Welt abzutauchen, eine Welt des Mystischen und des Grauens.

SARA RENNER



AUS DEM AMERIKANISCHEN VON GISELA ETZEL, MARIE EWERS UND EMMY KELLER, ANACONDA 2013, 383 SEITEN, 7,95 EURO

ZAHN STAR WARS: ERBEN DES IMPERIUMS

## Das Imperium gibt keine Ruhe

Der neu aufgelegte Roman *Star Wars: Erben des Imperiums* von Timothy Zahn spielt rund fünf Jahre nach dem Sieg der Rebellen über das Imperium: der zweite Todesstern ist zerstört, Darth Vader und der Imperator wurden vernichtet. In der Galaxis herrscht Frieden und die Republik versucht, sich nach dem aufzehrenden Krieg wieder zu stabilisieren. Unterdessen sammelt, tausende von Lichtjahren entfernt, Großadmiral Thrawn, der letzte der imperialen Kriegsherren, seine Kräfte. Mit der Befehlsmacht über die angeschlagene imperiale Flotte will er die neue Republik zerstören und das Imperium wieder zu alter Stärke führen. Was sich wie ein wahnsinniges Vorhaben anhört, könnte dank einer neuen Entdeckung Thrawns für Luke Skywalker, Han Solo, Prinzessin Leia und Chewbacca schreckliche Realität werden.

### IM AUFTRAG DER NEUEN REPUBLIK

Luke und seine Freunde sind auf diplomatischen Missionen für die neue Republik unterwegs. So hängt sich Han Solo an die Fersen des Schmugglers Talon Karde, während Luke seine Schwester Leia in der Ausübung ihrer Jedi-Kräfte unterrichtet. Nach einem Anschlag auf ihr Leben reist Leia mit Chewbacca auf dessen Heimatplaneten. Auch Luke sieht sich in Gefahr – denn Thrawn hat ein hohes Kopfgeld auf ihn ausgesetzt. Ein Wettlauf gegen die Zeit beginnt...

### PFLICHTLEKTÜRE FÜR ECHE FANS

Timothy Zahns Figuren zeichnen sich besonders durch eine detaillierte sowie tiefgehende Beschreibung aus. Vor allem Lukes Gegner, Großadmiral Thrawn, ist in seinem Wahn und seiner Bösartigkeit facettenreich gestaltet. Der Roman ist packend geschrieben und lässt auf seinen 600 Seiten nur selten langgezogene Szenen zu, anson-

sten bestimmt spannende Kurzweile die Handlung. Und 20 Jahre nach der Erstveröffentlichung dieses Romans war es definitiv Zeit für ein paar exquisite Features: So gibt es eine Einleitung des Autors sowie viele Fußnoten, in denen seine Gedankengänge und Vorstellungen erläutert werden, außerdem exklusive Kommentare von Lucasfilm. Obendrauf gibt's eine brandneue Bonusstory, die Kurzgeschichte *Glaubenskrise*. Jeder, der den Klassiker *Erben des Imperiums* in den 1990er Jahren das erste Mal gelesen und die Episoden IV, V und VI der Star Wars-Reihe gesehen hat, wird diese Ausgabe verschlingen. May the force be with you!

THERESIE-JOSEFIN FEDEROLF



AUS DEM AMERIKANISCHEN VON THOMAS ZIEGLER UND ANDREAS KASPRZAK, BLANVALET 2013, 592 SEITEN, 9,99 EURO

BENGTSSON WIE KEINER SONST

## Mit dem Herzen sieht man gut

Diese Skandinavier! In der Ruhe liegt die Kraft und in der Kürze die Würze. Und nun kommt Jonas Bengtsson und macht sich diese Prinzipien zunutze. Ein Roman wie ein Billy-Regal: Einfach, schlicht, funktionell. Doch anders als Billy, ist Bengtssons Roman unglaublich aufregend.

In *Wie keiner sonst* geht es um einen Jungen, der wenig Fragen stellt. Er fragt nicht, warum er andauernd umziehen muss, warum er nicht in die Schule darf, warum sein Vater etwas Unfassbares tut.

Auf seiner Reise lernt er, dass der erste Eindruck gar nicht so wichtig ist, Vertrauen dafür umso mehr. Er betrachtet die Welt – und malt. Auf dem Papier findet alles Platz. Er malt Häuser, Drachen

und später auch Bürgersteige mit Blut.

### MÄRCHEN FÜR ERWACHSENE

Irgendwann erwachsen, stellt er immer noch wenig Fragen, was manchmal verwirrt, aber aufgrund der großartigen Sprache Bengtssons nie zu einem Problem wird. Durch die Figuren, die mit großen Augen die Welt betrachten, entsteht eine viel zu schöne Atmosphäre, als dass man diese mit lautem Gefrage stören möchte.

Ohne Sentimentalität erfährt man hier von der ersten Hälfte eines Lebens und möchte trotz der Düsterei diese Welt doch nicht verlassen. In seiner Einfachheit erinnert es dabei immer wieder an *Der kleine Prinz*. Man darf gespannt auf die Verfilmung sein, die Rechte wurden bereits verkauft.

SASKIA LACKNER



AUS DEM DÄNISCHEN VON FRANK ZUBER,  
KEIN & ABER 2013, 448 SEITEN, 22,90 EURO

ANZEIGE

96047 BAMBERG TEL 0951 / 20 81 500

ABSOLUTE VINTAGE  
www.annetvalentin.com

GOMRINGER MONSTER POEMS

## Ich ist ein Monster, holt mich hier raus...

Wer mag es nicht, wenn sich die Haare auf den Armen und im Nacken aufstellen sich und eine knisternde Spannung vom Rücken über den Magen bis in die Achseln zieht? Angst-Lust kann süchtig machen. *Monster Poems* von Nora Gomringer weckt genau dieses Gefühl und versucht, unternimmt den Versuch, Unbeschreibliches zu beschreiben.

In ihrem neuen Gedichtband *Monster Poems* unternimmt sie eine Reise in vermeintlich unbeschreibliche Abgründe, Tiefen und Weiten. Der Ausflug ins Kabinett des Schreckens und Grusels wird wunderschön ergänzt von den spannungsvollen Illustrationen Reimar Limmers.

Ganze 25 Texte umfasst das Büchlein. Es liegt sehr gut in der Hand und macht sich nicht nur im Regal oder auf dem Kaffeetisch gut, sondern sollte auch einmal mit Taschenlampe unter der Bettdecke gelesen werden.

### MODERNE MONSTER

Jeder einzelne Text vermisst allerlei (Un-)Wesen, vom Alien über Freddy Krüger bis zu Sylvia Plath und wird einer Illustration gegenübergestellt. Dabei wechseln sich alte Stars der Freakshow mit neuen Unheilsbringern ab.

Der Blick ins Gruselkabinett der Monster wird erweitert auf alltägliche Ungeheuerlichkeiten wie das schiefe Geschlechterverhältnis von Mann und Frau oder das Verhältnis von menschlicher Arbeit und Technik. Nora Gomringer schafft es, den Bogen über viele Phänomene der monströsen Moderne zu spannen und über ihre Sprache das Unerhörte, Ungehörte auf Papier zu bringen.

An Ängsten kann man arbeiten und sie nehmen ab, wenn man sie beschreiben kann. Die Texte eröffnen dabei im Wechselspiel mit den Illustrationen Möglichkeiten der Interpretation

und schaffen neue Räume des gepflegten popkulturellen Gruselns.

### HORCH, WAS KOMMT VON DRAUSSEN REIN

Wem es nach der Lektüre die Sprache verschlagen hat, der sollte sich die Stimme der Autorin leihen und sich die Monster direkt in den Kopf injizieren lassen. *Monster Poems* ist eine Audio-CD beigelegt, auf der Gomringer ihre Texte selbst stimmungsvoll performt.

Ergänzt wird der schaurig-schöne Genuss des Buches durch die Homepage [www.monsterpoems.de](http://www.monsterpoems.de), auf der neben den grandiosen Illustrationen von Reimar Limmer auch Videoclips, genannt Monster Movies, das Fürchten lehren.

RICK SHABANE

MIT ILLUSTRATIONEN VON  
REIMAR LIMMER,  
VOLAND & QUIST 2013,  
64 SEITEN, 17,90 EURO.



AIRA DER LITERATURKONGRESS

## Vielschichtiges Verwirrspiel

Ich möchte mich nicht langweilen. Ich beginne mit einer Geschichte immer ohne zu wissen, wo sie hinführen wird», so César Aira in einem Interview. Beim Lesen seines Romans *Der Literaturkongress* kauft man ihm diese augenzwinkernde Aussage gerne ab. Der Argentinier brennt in dem bereits 1997 erschienenen (Kurz-)Roman ein Feuerwerk der Skurrilität ab.

### WAHNSINN UND GENIALITÄT

Das Einzige, was dem Protagonisten César, grandioser Wissenschaftler und Schriftsteller, noch fehlt um endlich die Weltherrschaft zu erlangen, ist ein Klon des mexikanischen Autors Carlos Fuentes. Doch leider schlägt der Plan fehl, sodass kein perfekter Fuentes-Klon während des Literaturkongresses aus dem Klonator schlüpft, sondern ein Schwarm überlebensgroßer Raupen, die alles und jeden unter sich zu zermalmen drohen. Doch César wäre nicht César, hätte er nicht eine trickreiche Lösung für diese Katastrophe parat, die es ohne ihn nie gegeben hätte.

### IRONIE UND OFFENHEIT

Dass dieser auf den ersten Blick trashige Plot nie gekünstelt wirkt, liegt vor allem an Airas spielerischer Haltung zum Text, seiner

raffinierten Ironie, die das Phantastische, das vor allem auch als etwas Bizarres auftritt, glaubhaft macht. Die phantastischen Elemente sind – wie bei Franz Kafka – Teil der erzählten Welt, negieren nicht die dort geltenden, logisch möglichen Gesetze.

Mit viel Witz lotet Aira auch die Grenze zwischen sich als Autor und dem Protagonisten bewusst aus. Das fängt beim gemeinsamen Vornamen an und wird grandios, wenn der Ich-Erzähler César reflektiert, dass er den Grundsatz «Vereinfache, Junge, vereinfache» beim Schreiben allzu oft missachtet, wenn er zum Beispiel Details in bester Jean Paulscher Manier würdigt: «Unter dem Mikroskop glich es eher einem vergoldetem Nilpferd, [...] am Kopf mit einem Mittelding zwischen Nashornhorn und Krabbenschere, kurz: eine Mini-Lochzange.»

Die Rolle des Schriftstellers in der Gesellschaft, die Gefahren einer technisch dominierten Moderne, das Verhältnis von Original und Kopie: Aira wagt eine große Bandbreite an Themen und erlaubt sich viele Überraschungen und Umwege. Das ist zwar genau kalkuliert, doch eben diese Vielschichtigkeit hat letztlich ihren Preis, denn worauf das Ganze, dieser kluge Remix, in letzter Konsequenz hinausläuft, bleibt offen. Übelnehmen mag man das Aira – diesem Schelm – jedoch nicht.

JONAS MEURER



AUS DEM SPANISCHEN VON KLAUS LAABS,  
ULLSTEIN 2012, 112 SEITEN, 18,00 EURO

CABOT JENSEITS

## Jenseits von Leben und Tod

In Meg Cabots neuem Roman *Jenseits* trifft der Leser auf ein ungewöhnliches Mädchen: Die siebzehnjährige Pierce Oliviera hat den meisten Menschen etwas Wichtiges voraus: Sie weiß, was uns alle nach dem Tod erwartet – und vor allem wer. Denn als sie selbst mit 15 Jahren in einem eiskalten Pool ertrinkt, findet sie sich zusammen mit anderen frisch Verstorbenen in der Unterwelt wieder. Dort trifft sie auf John Hayden, den mysteriösen und leicht reizbaren Totengott, der Pierce sofort bei sich behalten möchte. Doch das Mädchen denkt gar nicht daran, für immer bei ihm zu bleiben und entwischt ihm durch eine List wieder in die Welt der Lebenden. Dass Pierce lebt, halten die meisten für ein Wunder der Medizin. Und nichts ist, wie es einmal war.

### EIN WUNDER MIT SCHWEREN FOLGEN

Niemand glaubt ihr das Erlebte – nicht einmal ihre Mutter Deborah, mit der sie auf der Insel Isla Huesos nach ihren traumatischen Erfahrungen ein neues Leben beginnen will. Neue Familienmitglieder, eine neue Schule, eine neue Umgebung – all dies könnte Pierce helfen. Doch die Kette mit einem seltenen schwarzen Diamanten, die John ihr zwei Jahre zuvor geschenkt hat, verfärbt sich, sobald ihr Unheil droht – und das passiert verdächtig oft. Bei jeder Verfärbung erscheint er, um Pierce aus der Patsche zu helfen. Dass John und Pierce sich aber auf den Tod nicht ausstehen können, macht alles nicht unbedingt einfacher.

### SCHULMÄDCHEN UND TOTENGOTT

Der Roman *Jenseits* von Meg Cabot ist der durchaus gelungene Auftakt ihrer neuen Mystery-Trilogie. Die Hauptperson Pierce Oliviera ist eine klar und durchdacht gezeichnete Figur, die sich ihrem Alter entsprechend impulsiv und stur ver-

hält, was man vor allem an ihrem Verhalten in den Streitgesprächen mit John Hayden merkt. In diesem Roman wird die Thematik der griechischen Mythologie mit dem Schwerpunkt Hades und Persephone (die Frau, die Hades in die Unterwelt verschleppt hat, damit sie dort mit ihm regiert und ihm Gesellschaft leistet) aufgegriffen und in eine moderne Form gebracht. Auch auf die Frage nach einem Leben nach dem Tod wird hier stimmig eingegangen. Ein sehr gutes Erzählelement sind vor allem die eingebauten Flashbacks, durch die sich die Geschichte von Pierce und John erst nach und nach zeichnet.

Alles in allem ist der Autorin eine romantische Liebesgeschichte mit einem spannend geschriebenen, aber leicht vorhersehbaren Plot gelungen. Das Buch liest sich sprachlich sehr gut und kurzweilig, was einige Erwartungen an seine beiden Nachfolger stellt.

THERESIE-JOSEFIN FEDEROLF



AUS DEM AMERIKANISCHEN  
VON MICHAEL PFINGSTL,  
BLANVALET 2013,  
320 SEITEN, 12,00 EURO

DE PERETTI DER ZAUBER DER CASATI

## Das erste It-Girl

Sie ist meine Figur, sie ist mein Schatz. Ich darf sie sagen lassen, was immer ich will.» Dieses Zitat aus Camille de Perettis Roman *Der Zauber der Casati*, der vom Leben der gleichnamigen Modeikone (1881-1957) und dem der Autorin handelt, beschreibt meisterhaft ihr Vorgehen. An mancher Stelle mutmaßt sie, was die Gräfin, der sie verfallen scheint, gesagt, gedacht oder getan haben könnte.

«I'M AN INSTANT STAR. JUST ADD WATER AND STIR.» (DAVID BOWIE)

Dabei gibt es genug erzählenswerte Anekdoten einer der meist porträtierten Frauen der Kunstgeschichte, die sich Belladonna in die Augen träufelte, um mit größeren Pupillen aufzutreten oder des Nachts mit Geparden durch Venedig flanierte. Überhaupt scheint der Bruch mit gesellschaftlichen Konventionen ihr oberstes Ziel gewesen zu sein, sei es bei dekadenten Festen oder in ihrem Privatleben. «All the world's a stage» hat sich die mit der Exzentrik einer Lady Gaga ausgestattete Erbin eines Baumwoll-Imperiums dabei früh zum Mantra gemacht.

Natürlich bleibt ein solch ausschweifender Lebensstil nicht ohne Folgen. In der glamourösen, aber oberflächlichen Welt hat wahre Liebe das Nachsehen und

auch Geld sowie die angehäuften Reichtümer in Form von Haute Couture, Immobilien, Kunst und Möbeln sind nicht von Dauer, sodass die Casati, wie es sich für eine Grande Dame gehört, nach vielen Jahren an der Spitze der Reichen und Schönen tief fällt und gleich einem Stern verglüht.

### ZWEI LEBEN

Wo möglich zieht de Peretti Verbindungen zur eigenen Biographie, die ursprünglich einen engen Bezug zur Schauspielerei haben sollte. Mit schnellen Wechseln zwischen den zwei Zeitebenen verwebt sie so ihrer beider Leben zu einem abwechslungsreichen Roman, bei dem man sich wie so oft im Showgeschäft fragt «Wie ist das noch zu steigern?» Die Casati fand einen Weg.

MALTE HENNECKE



AUS DEM FRANZÖSISCHEN VON HINRICH SCHMIDT-HENKEL, ROWOHLT 2013, 256 SEITEN, 19,95 EURO

HOHLER DER GEISTERFAHRER

## Einbruch in die Alltäglichkeit

Franz Hohler wurde am 1. März 70 Jahre alt, ein Grund für uns alle mitzufeiern, denn an diesem Tag erschien *Der Geisterfahrer*, worin sich alle seine Erzählungen von 1973-2011 unter einem Buchdeckel zusammenfinden. Franz Hohler kann getrost zum Magischen Realismus gezählt werden, so viel wie in seinen Geschichten misslingt und über das real Mögliche hinausgeht. Zunächst scheint alles ganz normal in einem lakonischen Ton erzählt, doch leise schleicht sich das Unheimliche, das Unerklärliche ein: wenn Kinder die Nahrung verweigern und verzweifelnde Eltern hierfür obskure Hilfsvorrichtungen bauen, oder sich der Teufel als Haustier getarnt einnistet. Es zeigt sich, dass bereits die kleinsten Widerstände im Gefüge des Alltags zu Problemen führen.

### EINE VERSTÖRENDE ART VON HILFLOSIGKEIT

Ein Sinn oder eine Moral sind am Ende höchstens zu erahnen. Hohlers Werke geben die Hilflosigkeit der Menschen auf eine humoristische und zugleich verstörende Art preis. Es ist das Potenzial alltäglicher Banalität, das seine Erzählungen so spannend macht, als würde ein großes unentdecktes Geheimnis in den kleinen Dingen liegen, die wir zu sehen verlernt haben. Und eines wird ganz deutlich: Hohler weiß, was sich der Leser vorstellt – und spielt genüsslich damit.

CHRISTEL PIETSCH



LUCHTERHAND 2013, 576 SEITEN, 19,99 EURO

MOORE EIN BISS SAGT MEHR ALS TAUSEND WORTE

## Beilight im «Golden State»

Tragisch eigentlich, jung und frei und dermaßen gelangweilt zu sein». Diese Langeweile, unter der auch Hauptfigur Abby von Normal, alias Allison Green, leidet, wird durchbrochen, als die San Francisco Bay nicht nur von ihren zwei Vampir-Gebietern Gräfin Jody und Lord Flood «ausgesaugt» wird, sondern auch von dem fetten, rasierten Vampir kater Chet und anderen, noch mächtigeren Vampiren bevölkert wird.

Zu Beginn von *Ein Biss sagt mehr als tausend Worte* kann es einem schwerfallen, sich in Christopher Moores Fantasiewelt und Jugendsprache einzufinden: «Und Jared voll so [...] Und ich voll so.» Doch die Überdretheit fesselt den Leser auch in Moores neuestem Werk. Moore, Autor von elf Romanen, bleibt seinem Stil treu. So ist auch diese Lektüre eher *Beilight* als *Twilight* und nimmt sich selbst nicht (allzu) ernst. Ein kurzweiliges Buch, passend für einen sonnigen Nachmittag auf der Wiese, sofern man das Sonnenlicht nicht meiden muss.

ANNA ZÄNKERT



AUS DEM AMERIKANISCHEN VON JÖRN INGWERSEN, GOLDMANN 2013, 319 SEITEN, 8,99 EURO

VANN DRECK

## Dreck, überall Dreck

**G**alen ist 22, seine Mutter ist emotional stark von ihm abhängig, seine Tante geizig und seine Cousine sexuell fordernd. Ohne Arbeit, ohne Freunde, ohne Leben sehnt Galen sich nach der Erleuchtung. Dennoch bleibt er zunächst in den prekären Familienverhältnissen gefangen, gibt den Forderungen seiner Familie nach und lässt sich demütigen.

«**SCHRUBBEN, BIS DER LETZTE DRECK WEG WAR**»

Als sich Galen klar wird, dass sie ihm alle Möglichkeiten für eine selbstbestimmte Zukunft versperrt und auch in finanzieller Abhängigkeit hält, versucht er auszubrechen. So wird viel Dreck der Fami-

lie unter dem Teppich hervorgekehrt. Für Galen steht die Welt kopf. Das Fieber seines seelischen Leidens bricht aus, hinein in den Dreck.

David Vann erzählt die Entwicklung aus der direkten Sicht von Galen, dessen Emotionen dem Leser drastisch und provokant zwischen den Zeilen entgegen brechen. Durch die Erzählweise kann man mit Galen mitfühlen, wie er unter Dreck und Druck leidet. Ein abstrakter Roman, der die Entwicklung eines Spätpubertierenden in einer neuen Form erzählt, an die man sich erst gewöhnen muss.

KARSTEN BABUCKE



SUHRKAMP 2013, 297 SEITEN, 19,95 EURO

ANZEIGE

**hübscher**  
Buch & Medienhaus seit 1868

**Hübscher Buch & Medienhaus**  
Grüner Markt 16 | 96047 Bamberg  
Tel.: +49 (0) 951 - 98 22 50  
Fax: +49 (0) 951 - 98 22 520

24-Stunden-Bestellservice: [www.huebscher.de](http://www.huebscher.de)

hübscher jetzt auch bei [facebook](https://www.facebook.com/huebscher)

### BELLETRISTIK

Eine Einleitung zu den Queer Studies wäre nicht schlecht? Weiter zu Seite zwanzig! Oder sind eher Männerprobleme (aus weiblicher Sicht) dein Fall? Die zweite große Liebe? Mitsamt großer Geste? Alles dabei – hier erfährst du, wie man einen Liebesbrief in die Auberginenrepublik schickt, wie man als Verführer Memoiren schreibt, keine Stunde nach dem Gefängnisausbruch den Richtigen trifft, und auch eine femme fatale ist mit von der Partie (und auf der ein oder anderen Party).

Wenn das als zu viel der Liebeleien anmutet, gibt's alternativ Vergewaltigung, Selbstmord oder „Opium und tausend abscheuliche Drogen“. Zu krass? Dann nimm den Mittelweg! Der führt durch die Natur, gesäumt von Musikgeschichte, und vielleicht spaziert auch Jean Paul vorbei.

CALASSO DER TRAUM BAUDELAIRES

## «Opium und tausend abscheuliche Drogen»

Marcel Proust nannte Charles Baudelaire einmal denjenigen, der «eine Zeitlang das mächtigste Wort in Besitz gehabt hatte, das über menschliche Lippen gekommen war». Auf eine solche Apotheose zwischen Sprachmagier und Großschriftsteller deutete anfangs nicht viel. Von seinem karrieristischen Stiefvater verstoßen, von seiner Lebensgefährtin unterjocht, verprasst der junge Baudelaire zuerst sein Vermögen und hält sich dann mit journalistischen Gelegenheitsarbeiten über Wasser. Vor allem schreibt er kleine Feuilletons über die Salons, Ausstellungen zeitgenössischer Malerei, in denen Roberto Calasso in seinem Groß-Essay *Der Traum Baudelaires* die spätere Entwicklung des Dichters zum Wegbereiter der europäischen Moderne, noch vor Mallarmé oder Rimbaud, bereits aufblitzen sieht.

### DAS PANORAMA VON PARIS

Nicht nur deshalb bilden die Salons den zentralen Bezugspunkt für Calassos überbordenden Essay. Von ihm entlehnt er seine Methode. Wie Baudelaire in seinen Kunstkritiken die Hängung der Bilder oft ineinander überblendet und «einen Sonnenuntergang mit der Farbe von einem Paar Hosen» verknüpft, so streift Calasso durch Baudelaires Kosmos, den er mit-

samt seiner Bewohner und Diskurse in opulenter Detailfülle wiederauferstehen lässt. Mit stupender Gewandtheit jagt Calasso auf seinem Parforceritt ebenso durch das Paris des 19. Jahrhunderts wie in großräumigen Exkursen durch die europäische Kulturgeschichte. Sein Text ist alles zugleich: Werkinterpretation und Kostümfilm, unglaublich gelehrt und doch schmissig; gut lesbar, aber nicht leicht. Aber einen systematischen Überblick, gar eine Einführung, darf man sich nicht erhoffen. Der Text fordert viel.

### IM «MUSEUMSBORDELL»

Entgegen der kanonischen Meinung interessiert sich Calasso zudem weniger für Baudelaires Lyrik, sondern widmet sich besonders der in seinen Augen unterschätzten Prosa. Im Herzen dieses Essays steht deshalb Baudelaires surreal anmutender Traum vom «Museumbordell», den er 1856 in einem Brief an seinen späteren Biographen Charles Asselineau minutiös festgehalten hat. Darin macht Calasso «vielleicht die kühnste [Erzählung] des neunzehnten Jahrhunderts» aus. Die Zeitgenossen waren anderer Meinung. Baudelaire habe, so das Urteil des Großkritikers Sainte-Beuve 1862, sich in seiner Kunst einen «koketten und geheimnisvollen Kiosk» gebaut, «wo man sich mit Haschisch beerauscht, um dann darüber zu diskutieren, wo man Opium und tausend abscheuliche Drogen aus Tassen von feinstem Porzellan nimmt».

Auf eine Zigarette mit Charles Baudelaire? Dank Calasso sehr gerne.

SEBASTIAN KLINGER



AUS DEM ITALIENISCHEN VON REIMAR KLEIN,  
HANSER 2013, 494 SEITEN, 34,90 EURO

ROSS THE REST IS NOISE:  
DAS 20. JAHRHUNDERT HÖREN

## Das 20. Jahrhundert hören?

Ist das möglich? Dann auch noch in einem Buch? Alex Ross hat es geschafft. *The Rest is Noise* ist ein Werk, in dem er von der Musik des 20. Jahrhunderts erzählt, angefangen bei der Jahrhundertwende mit Strauß und Mahler, bis zur Jahrtausendwende mit Lou Reed und Björk. Der *New Yorker*-Musikkritiker beschreibt die Geschichte der Musik lebendig und lehrreich zugleich, anhand von kleinen Exkursen zum persönlichen Leben der Musiker schlägt er den Bogen zu deren Rhythmen und Akkorden. Auch geschichtliche Einflüsse lässt er nicht außer Acht, sind die Kapitel doch anhand verschiedener Trends und Großereignisse wie den Weltkriegen gegliedert.

### SO SPANNEND WIE DIE MUSIKGESCHICHTE SELBST

Man erlebt, wie viele neue Genres entstanden sind und sich gegenseitig beeinflussten. Von Europa bis in die USA, an all die Orte, die die Komponisten beeinflussten, führt dieses Buch. Doch nur mit Papier kommt ein Buch über Musik natürlich nicht aus: dem neugierigen Leser wird die Möglichkeit geboten, sich die entsprechenden Musikstücke online auf [www.therestisnoise.com/audio](http://www.therestisnoise.com/audio) anzuhören.

Für jeden Musikbegeisterten, der für alle Facetten der Musik schwärmt, ist dieses Buch der goldene Griff in der Buchhandlung. Nur von Jugendkulturen, von Grunge und Techno, den letzten Hinterlassenschaften der Neunziger, gibt es leider wenig zu lesen.

KARSTEN BABUCKE



PIPER 2013, 703 SEITEN 14,99 EURO

KHIDER BRIEF IN DIE  
AUBERGINENREPUBLIK

## Grenzen der Kommunikation

Oktober 1999: Der Arabische Frühling liegt noch in weiter Ferne. Salim, ein nun im libyschen Exil lebender Iraker, verschickt in *Brief in die Auberginenrepublik* für das Porto von 200 Dollar illegal einen Brief, adressiert an seine Geliebte Samia. Ihren Namen hatte er unter Folter nicht preisgegeben, allerdings war ihr Kontakt abgebrochen seit er wegen der Mitgliedschaft in einem verbotenen Lesekreis gefangen genommen wurde.

Von Bengasi reist der Brief über Ägypten und Jordanien schließlich in den Irak, die Auberginenrepublik, und geht durch unterschiedlichste Hände. Unter ihnen sind die der Geschäftsleute, die Profit aus der Lage von Menschen wie Salim schlagen, die eines korrupten Polizisten und die einer privilegierten Ehefrau.

Dabei vermag es Abbas Khider immer mit prägnanter, aber poetischer Sprache die sehr unterschiedlichen Motivationen der Beteiligten darzustellen und eröffnet den Blick in eine politisch komplexe Welt, die den meisten Lesern nur aus den Nachrichten bekannt sein dürfte.

MALTE HENNECKE



EDITION NAUTILUS 2013,  
155 SEITEN, 18 EURO

MOEBIUS KULTUR. VON DEN CULTURAL STUDIES BIS ZU DEN VISUAL STUDIES. EINE EINFÜHRUNG.

## Blick hinter die «studies»-Kulisse

**G**ender, Cultural, Queer – Begrifflichkeiten, von denen auch bereits außerhalb wissenschaftlicher Einrichtungen zu hören ist. Aber was versteckt sich hinter den «studies», denen in den letzten Jahren ein immer größerer Stellenwert in der Forschung zukommt? *Kultur. Von den Cultural Studies bis zu den Visual Studies. Eine Einführung*, herausgegeben von Stephan Moebius, Professor für Soziologische Theorie und Ideengeschichte, führt durch Beiträge ausgewiesener Expertinnen und Experten in die Materie ein. Die Aufsätze geben einen informativen Abriss über die Entstehungsgeschichte, ihren Wandel und die Schwerpunkte der verschiedenen Untersuchungen.

Empfohlen wird das einführende Werk für BA- und MA-Studiengänge, z.B. der Kulturwissenschaft, Soziologie und Literaturwissenschaft. Absolute Neulinge könnte es aufgrund der nicht geringen Anzahl an Fachtermini vor eine Herausforderung stellen. Was aber niemanden davon abhalten sollte, sich in die Thematik einzuarbeiten. Fortgeschrittenen bietet das Buch durch Literaturverweise die Möglichkeit, sich weiter in die Thematik zu vertiefen.

WIEBKE GLASER



TRANSCRIPT 2012, 312 SEITEN, 25,80 EURO

ANZEIGE

collibri

Bücher & mehr!



Die Buchhandlung  
für die ganze Familie!

persönlich • kompetent • kinderfreundlich

Austr. 12 • Bamberg

Tel 0951 / 30182710 [www.neuecollibri.de](http://www.neuecollibri.de)

TOKARJEW A LEISE MUSIK HINTER DER WAND

## Russisches Liebeslied

**F**ünfundzwanzig Jahre waren wie ein einziger langer und sonniger Tag gewesen.» Denn diese verbrachte Ariadna mit Leonard – dem Mann ihres Lebens. Nach seinem Tod gab es für Ada nur unendliche Leere. Doch dann trifft sie Valentin. Denn die große Liebe gibt es nicht nur einmal.

In ihrem Roman *Leise Musik hinter der Wand* beschreibt Viktorija Tokarjewa das (Liebes-)Leben von Ariadna, genannt Ada, mit all seinen Höhen und Tiefen. Ada ist ein Mensch, der nur um der Liebe willen existiert: lieben und geliebt werden. Das macht sie aus. Dabei interessiert sie sich nicht für die Ideologie der Männer, mit denen sie eine Beziehung eingeht – Leonard war beim KGB, Valentin hingegen ist Dissident – sondern immer nur für den Menschen.

### OHNE KITSCH

Tokarjewa erzählt mit wundervoller Leichtigkeit von der großen Liebe und schildert nebenbei anhand der Beziehungen ihrer Protagonistin die Geschichte Russlands: Von der Revolution und der Entmachtung des Adels über den Alltag in der Sowjetunion bis hin zu den Umwälzungen unter Gorbatschow. Redewendungen und Zitate namhafter russischer Literaten bereichern ihre sanfte aber ausdrucksstarke Sprache und machen den Roman zu einem russischen Liebeslied – auf das Land, die Sprache und die Liebe selbst.

CAROLIN CHOLOTTA



AUS DEM RUSSISCHEN VON ANGELIKA SCHNEIDER, DIOGENES 2013, 176 SEITEN, 19,90 EURO

GOLDSTEIN DIE ENTDECKUNG DER NATUR: ETAPPEN EINER ERFAHRUNGSGESCHICHTE

## Mensch - Natur - Kultur

**W**er sich auf die Natur einlässt, lernt sich selbst und den Zeitgeist besser kennen. Dieses Erkenntnis vermittelt Philosophieprofessor Jürgen Goldstein den Lesern seines Buches *Die Entdeckung der Natur*. In insgesamt 14 Beschreibungen von Bergbesteigungen und Seefahrten verbindet er virtuos eigene Reflexionen mit den Aufzeichnungen der kapitelweise im Fokus stehenden Persönlichkeiten – von Petrarca bis Reinhold Messner – und verortet deren individuelle Erfahrungen in einem großen kulturgeschichtlichen Kontext.

Goldstein macht dabei den wechselhaften Verlauf der menschlichen Naturerfahrung deutlich: Vom wankenden Selbst- und Naturverständnis an der Schwelle vom Mittelalter zur Neuzeit über die bahnbrechenden Abenteuer im bürgerlichen Zeitalter bis hin zur (Post-)Moderne, in der auch die Natur als eine der großen Erzählungen an Substanz verliert. Der Verdienst des Buches besteht in der facettenreichen Anregung, das eigene Verhältnis zur Natur zu überdenken, denn deren Geschichte wird auch im 21. Jahrhundert weitergeschrieben.

JONAS MEURER



MATTHES & SEITZ 2013, 310 SEITEN, 38,00 EURO

KÖHLMEIER DIE ABENTEUER DES JOEL SPAZIERER

## Aus den Memoiren eines Verführers

**A**lles kann aus uns werden. Das ist doch ebenso eine Drohung wie eine gute Hoffnung, habe ich recht?» Wie berechtigt diese Frage ist, zeigt Michael Köhlmeier in seinem neuen Roman *Die Abenteuer des Joel Spazierer*. Der Protagonist wird im Laufe seines Lebens zum Geschäftsmann und Drogendealer, Stricher und Professor für wissenschaftlichen Atheismus, mehrfachen Mörder und Schutzengel. Joel Spazierer ist dabei nur eine der Identitäten, die er annimmt. Denn jede Episode seines Lebens zeigt: Es ist möglich, jemand ganz anderes zu sein als bisher.

### VON EINEM, DER AUSZOG, DAS LEBEN ZU LERNEN

Seine Erinnerung beginnt im Jahr 1953 mit einem prägenden Erlebnis in Budapest. Nachdem die Großeltern, bei denen er lebt, vom ungarischen Geheimdienst abgeholt werden, verbringt der vierjährige András fünf Nächte alleine in der Wohnung. Zum ersten Mal ist er nur auf sich gestellt – und begeistert von dieser Art zu leben. Seine Mutter findet ihn schließlich zufällig, doch schon nach der gemeinsamen Flucht nach Wien distanziert sich András immer mehr von seiner Familie. Von nun an kennt er weder Selbstzweifel noch Reue, sondern nur den Wunsch, frei zu sein und

sich die Welt nach seinen Vorstellungen zu gestalten.

### I'M SEXY AND I KNOW IT

Und sie steht ihm offen. Sein Charme, seine Schönheit und bestechende Intelligenz zieht die Menschen, auf die er trifft, in seinen Bann. Stets genießt er ihre Gegenwart, bleibt für einige Zeit an ihrer Seite, um früher oder später wieder zu verschwinden und sich neu zu orientieren. Er durchschaut sein Umfeld mit Leichtigkeit und manipuliert es je nach Bedarf.

Dabei kommt es immer wieder zu überraschenden Wendungen und berührenden Beschreibungen, die es erschweren, den Ich-Erzähler kurzerhand zu verurteilen oder endgültig einzuordnen: gefühlloser Psychopath oder geschickter Lebenskünstler, erstaunlicher Menschenkenner oder arroganter Egoist?

Michael Köhlmeier erschafft eine vielschichtige Romanfigur, die sich selbstsicher in der Welt und durch Jahrzehnte europäischer Geschichte bewegt. Die regelmäßigen Zeitsprünge zwischen den einzelnen Episoden werden von philosophischen Gedankenexperimenten eingerahmt, wodurch sich Spannung und Reflexion abwechseln. Das Ergebnis ist eine Art schwarzer Schelmenroman, eine Einführung in die Sozialpsychologie, aber vor allem: sehr lesenswert.

RAMONA LÖFFLER



HANSER 2013,  
656 SEITEN, 24,90 EURO

JAHRAUS DIE 101 WICHTIGSTEN FRAGEN: DEUTSCHE LITERATUR

## Grundkurs in Sachen Literatur

**A**ntworten auf 101 Fragen auf nicht einmal 190 Seiten. Kann das überhaupt gehen?, mag sich der literaturaffine Leser fragen, wenn er das schmale Taschenbuch mit dem Titel *Die 101 wichtigsten Fragen: Deutsche Literatur* von Oliver Jahraus in die Hand nimmt. Er wird vielleicht nach der Lektüre ebenso überrascht sein, wie gut das im Großen und Ganzen funktioniert. Jahraus, Professor für Neuere deutsche Literatur und Medien, gelingt es auf etwa zwei Seiten pro Frage adäquat die wichtigsten Informationen zur Literatur von den Anfängen über alle großen deutschen Literaturepochen hinweg bis zur Gegenwart zu bündeln.

### VIEL MEHR ALS NAMEN UND DATEN

Der Autor geht dabei auf Fragen zur Epochenproblematik ein. Als Beispiel sei hier der Naturalismus genannt, welchen er unter den Überschriften «Wie naturalistisch ist der Naturalismus? Wie romantisch ist der Naturalismus?» behandelt, um darauf unmittelbar anschließend anhand Gerhard Hauptmanns *Und Pippa tanzt* die naturalistischen und zugleich antinaturalistischen Elemente zu exemplifizieren. Weiter stellt Jahraus Fragen nach der Gattung à la «Sind Schillers Räuber ein klassisches Drama?» und thematisiert historische Ereignisse («Hat Hermann Hesse den Nobelpreis verdient?»). Jahraus gelingt die Gratwanderung zwischen Faktenvermittlung, gespickt mit amüsanten Anekdoten, und einem leichten lockeren Erzählton. Darüber hinaus stellt er interessante Zusammenhänge zur Literaturgeschichte her.

### ERWARTUNGSHALTUNG ENTSCHEIDEND

Wer jedoch bei Fragen wie «Sind Sportnachrichten Literatur?» nahezu zwangsweise, wie auch der Autor, an Handkes *Die Aufstellung des 1. FC Nürn-*

*berg vom 27.1.1986* denkt und eine Analyse beziehungsweise mögliche Auflösung der Frage, warum denn ein Spieler bei Handkes Gedicht nun nicht mit der Aufstellung des 1. FC Nürnberg an jenem Spieltag übereinstimmt, erhofft, wird keine Antwort bekommen. Die Erwartungshaltung ist somit der Maßstab bei der Beurteilung des Werks. Aber als tiefgreifende Analyse einzelner Fragen und literarischer Werke versteht sich *Die 101 wichtigsten Fragen: Deutsche Literatur* ohnehin nicht. Vielmehr legt Jahraus anhand von Leitfragen einen Abriss wichtiger literarischer Themen vor. Den Leser erwarten wichtige Informationen, interessante Einblicke und vielleicht der ein oder andere Anreiz selbst mal wieder einen Klassiker zur Hand zu nehmen und fragend einen Blick hineinzuworfen. Dem Anspruch ein «kurzweiliger Grundkurs in deutscher Literatur» zu sein, wird die Monographie somit mehr als gerecht.

WIEBKE GLASER



C. H. BECK 2013, 190 SEITEN,  
10,95 EURO

SARRAZIN ASTRAGALUS

## Die Haxe gebrochen

Zehn Meter ist die Gefängnismauer hoch. Anne springt, landet, steht auf – stürzt. Sie hat sich das Bein gebrochen, was ihre wiedergewonnene Freiheit umgehend zunichte macht. Das Bein selbst wird zum redensartigen Klotz am Bein. Nach dem «Schulknast» wird das Bett ihr neues Gefängnis, zudem ist sie denjenigen ausgeliefert, die sie verstecken und versorgen. Und nicht zuletzt nimmt ihr ‚Retter‘ Julien sie gefangen – sie verliebt sich in ihn.

Anne erzählt munter, ungehemmt und sprachgewandt von dem schmerzhaften Feuerwerk in ihrem Bein, von dem Gefühl in Juliens «Armen zwischen Himmel und Erde» und ihren Bemühungen, in jeder Hinsicht wieder auf eigenen Beinen zu stehen. Dabei spiegeln sich die Erfahrungen und Kompetenzen der Autorin Albertine Sarrazin in der Figur Anne wider: Ihr Roman *Astragalus* speist sich größtenteils aus der eigenen Biografie. Ihre Vertrautheit mit dem Pariser Gaunermilieu der 60er Jahre zeigt sich in authentischen Beschreibungen, die von ihrem breit gefächerten Vokabular profitieren – von ‚Haxe‘ bis ‚Sprungbein‘, lateinisch: *Astragalus*.

MARION DÖRR



JÜLIGER VAKUUM

## Sommer in verhängten Farben

Es ist keine einfache Aufgabe, diese Graphic Novel zu beschreiben. Eines steht fest: *Vakuum*, das Debüt des erst 24 Jahre jungen Lukas Jüliger, ist keine leichte Kost. Düster wirken die Bilder, in denen ein Junge, dessen Namen der Leser nicht erfährt, von acht Tagen seines Lebens erzählt. Damit fangen sie die meist ebenso düstere Atmosphäre der Handlung ein.

*Vakuum* ist die Geschichte einer Gruppe Jugendlicher in einer verschlafenen Kleinstadt, die kurz vor dem Ende ihrer Schulzeit steht. Doch diese eher unscheinbare Oberfläche beginnt zu bröckeln, als ein Junge eine Mitschülerin vergewaltigt und sich danach umbringt. Nur in der beginnenden Liebesbeziehung zwischen dem Erzähler und einem ebenfalls namenlosen Mädchen meint der Leser, Hoffnung sehen zu können.

### WECHSELBAD DER GEFÜHLE

Jüliger konzentriert die Geschehnisse des Sommers so, dass sie dem Leser in einer unglaublichen Dichte gegenüberstehen. Hoffnung und Ernüchterung, Faszination und Ekel, Trostlosigkeit und surreal anmutende Passagen stehen dicht beieinander und gehen fließend ineinander über. Das dramatische Finale tut sein Übriges, um der Graphic Novel die Heftigkeit zu geben, mit der sie den Leser trifft und ihn auch lange nach dem Lesen nicht mehr loslässt.

CHARLOTTE UNRUH



REPRODUKT 2012, 120 SEITEN, 20,00 EURO

D'AGATA & FINGAL  
DAS KURZE LEBEN DER FAKTEN

## Tod in Las Vegas

Die Selbstdefinition eines Autors beim Schreiben steht im Mittelpunkt der Auseinandersetzung in John D'Agata & Jim Fingals *Das kurze Leben der Fakten*, worin sich eine ungeahnte Welt der Kritik, Aufbereitung und Auseinandersetzung mit dem Inhalt durch den Korrektor bzw. Faktenprüfer, der sich durch jedes kleine Detail des Artikels gräbt, entwickelt.

Was bleibt bei der Erzählung über den Selbstmord des 16-jährigen Levi Presley in Las Vegas exakt an der Realität, was entfernt sich zu sehr, dass es nicht mehr als korrekt gilt? Recht einfach, wenn normalerweise eine Festlegung des Autors bzw. des Verlags sagt, welche Art Text es sein soll. Nur macht es eben genau das Ausloten dieser Grenzen hier spannend für D'Agata und gibt ihm Anreiz beim Schreiben, vor allem das Vergnügen des Lesers in den Mittelpunkt zu stellen und nicht die Fakten.

### «WAHRE WORTE SIND NICHT SCHÖN» (LAOTSE)

Ein altes Thema, gut aufbereitet durch eine Kombination von Erzählung, Korrektur und E-Mail-Kontakt zwischen Autor und Korrektor. Das dabei halb rot gekennzeichnete Buch, um die nicht korrekten Angaben zu kennzeichnen, trübt das Lesevergnügen nur minimal.

ISABEL WALTHER



AUS DEM ENGLISCHEN VON ANDREAS WIRTHENSON, HANSER 2013, 176 SEITEN, 19,90 EURO

RÖGGLA BESSER WÄRE: KEINE

## besser wäre: lesen

Kathrin Röggla ist Prosa- und Theaterautorin, was in ihrer Veröffentlichung *besser wäre: keine* deutlich zum Ausdruck kommt. Dreizehn Essays und Theaterstücke beleuchten unsere Zeit aus verschiedenen Blickwinkeln.

Hierbei setzt Röggla auf eine klare, jedoch mit Fachbegriffen gespickte Sprache. Dieses Buch ist keine Einschlaflektüre, denn man muss wach sein für die Problematiken unserer Gesellschaft, um die weltpolitische Lage zu hinterfragen und mit kritischem Blick Zustände allerorts zu begutachten.

Von Umweltpolitik bis hin zu Problemen im privaten Kreis seziiert Röggla die Alltagssituationen, die heutzutage fast selbstverständlich geworden sind. Ihre Ausdrucksformen variieren von Text zu Text, die Theaterstücke sind in Kleinbuchstaben gehalten. Es geht um den Inhalt, welcher aufrütteln soll. So hält sie sich hervorragend an Kafka: «Ein Buch soll die Axt sein für das gefrorene Meer in uns.»

REBECCA UFERT



FISCHER 2013, 410 SEITEN, 22,99 EURO

SENONER NACHTAKTIV

## Berlin bei Nacht

Silvester ist ja immer wieder etwas ganz Besonderes. Jedes Jahr aufs Neue versuchen Menschen sich das kommende Jahr durch Vorsätze schönzureden, auch wenn sich sowieso keiner an das hält, was er nach einer Flasche Prosecco vor sich hingrabbelt hat. In Sophie Senoners Debütroman *Nachtaktiv* ist das auch nicht anders. Die guten Vorsätze der Protagonistin Heloise, genannt Heli, beziehen sich hauptsächlich darauf, im folgenden Jahr endlich den richtigen Mann zu finden. Das sollte doch in der Millionenstadt Berlin nicht allzu schwer sein, oder?

### MONOTONE TECHNOMUSIK

Der Roman dieser jungen Berlinerin erfüllt jede Klischeeerwartung nur zu gerne. Die Handlung spielt sich hauptsächlich im Berliner Studentenumfeld ab, wenn auch eine spontane Reise nach Indien den Horizont der Geschichte erweitert. Leider begeht Heli dort nur wieder dieselben Fehler wie in der deutschen Hauptstadt und so ist der einzige Gewinn aus der Reise ein sonnengebräunter Teint. Abgesehen von einem Studium, das scheinbar keiner Aufmerksamkeit bedarf, arbeitet Heli beim Weltmeister-Magazin, für welches sie die Kolumne *Heartcore* schreibt. So steht sie oft auf den Gästelisten

angesagter Clubs, in denen Zuzis – die Abkürzung für die verachteten Zugezogenen – versumpfen, weil die Berliner Disko- und Drogenszene sie verschlingt. Heli und ihre Freundinnen, drei echte Berlinerinnen, sind zwar gefühlt auf jeder Party dabei, wissen sich aber vom Drogensumpf zu distanzieren. Meistens jedenfalls. Dennoch lassen sie sich wilde Nächte mit Männern wie Nicolas, Cornelius, Christoph oder anderen nicht entgehen.

### IRRITIERT, ARROGANT UND ÜBER-GEIL, EHRlich!

Sophie Senoner wurde 1987 in Berlin geboren, studiert und arbeitet als Chefredakteurin beim *proud magazine*. Vom Gegenstand ihres Romans hat sie sicher reichlich Erfahrung aus erster Hand. Durch die tagebuchartige Auflistung der Kapitel als Monate, sowie Datums- und Uhrzeitangaben gewinnt man einen sehr persönlichen und direkten Einblick in das Leben der Protagonistin. Auch die Sprache passt sich diesem Stil an. Dies wiederum ist nicht übertrieben, sondern eine willkommene Abwechslung und trägt dazu bei, dass der Roman schnell zu lesen ist. Die Mischung aus hoffnungsvollem Verliebtsein, Männern im Allgemeinen abschwören und einfach das junge Leben genießen sorgt für eine nur ab und zu stockende Achterbahnfahrt durch Helis Gefühlswelt. Auch wenn die Handlung leider nie in die Tiefe geht, bleibt Senoners Erstling eine amüsante Unterhaltungslektüre, vorzugsweise für Frauen.

REBECCA UFERT



ULLSTEIN 2013, 330 SEITEN, 8,99 EURO

BARICCO EMMAUS

## Wie konnten wir nur?

Wir sind durch und durch normal, das ist der Plan, ein anderer ist nicht vorgesehen.» Wir, das sind Santo, Bobby, Luca und der namenlose Ich-Erzähler. Ihre Welt ist geprägt vom Katholizismus, von Gewohnheit und Spießigkeit. Ihnen gegenüber steht die Welt derjenigen, die an nichts zu glauben scheinen, eine Gegenwelt voller Gewalt, Ausschweifung und Skandalen.

### ÄSTHETISCHE ABGRÜNDE

*Emmaus*, Alessandro Bariccos wunderschön trauriger Roman, handelt davon, wie der Erzähler und seine Freunde die Grenze zwischen den beiden Welten überschreiten; sie sind magnetisch angezogen von Andre, der *femme*, oder vielmehr: *fille fatale*, «so schön und unanständig». Erst einmal in Andres kaputtter Welt gefangen, können sich die vier nicht mehr erklären, an welchem Punkt ihr wohlgeordnetes Leben gekippt ist – und allmählich begreift der Leser, dass es die vermeintliche

Normalität nie gab. «In der Bibel gibt es eine Episode, die wir sehr lieben, auch ihren Titel, *Emmaus*», erklärt der Erzähler. «In der ganzen Geschichte weiß keiner etwas. Am Ende fragen sie sich: Wie konnten wir nur?»

So tief die menschlichen Abgründe auch sind, die sich auftun – die Bilder, in denen sie heraufbeschworen werden, sind kraftvoll, schön und verlockend. Man folgt den vier Jungen gerne ins Verderben, in «eine klare Finsternis voll dunklen Lichts».

MARION DÖRR

AUS DEM ITALIENISCHEN  
VON ANNETTE KOPETZKI,  
HANSER 2013, 142 SEITEN,  
15,90 EURO



ANZEIGE

Natürliche Schönheit,  
mit natürlichen Mitteln.

Milch. Obst. Käse. Wein. Pasta. Gemüse. Brot. **Kosmetik.** Und mehr.

Pamina  
Bio. Und genießen.  
www.pamina-bio.de

*Aus Liebe zu dir selbst.*  
Pamina - Ihr Bio-Fachhandel im Herzen Bamberg  
Austraße 14 • 96047 Bamberg • Tel.: (0951) 50 99 399

DE BRUYN DAS LEBEN DES JEAN PAUL FRIEDRICH RICHTER. EINE BIOGRAFIE

## Das fantastische Leben Jean Pauls

**E**gal ob eingefleischter Jean-Paul-Fan, Epochenliebhaber oder Student: auf dieses Buch darf gerne ein «Unbedingt lesen»-Aufkleber. Günter de Bruyn hat seine vor einigen Jahrzehnten entstandene Biografie noch einmal überarbeitet und herausgekommen ist ein Werk, das dem Leser nicht nur Jean Paul näher bringt. Wunderbar führt es auch in die Welt ein, in der sich Goethe und Schiller tummeln und die einige Eigenheiten besitzt. *Das Leben des Jean Paul Friedrich Richter* ist nicht nur Sammelwerk von Kuriositäten, eine Liebeserklärung an die Literaturwissenschaft,

sondern auch ein Stück Zeitgeist.

Was dieses Buch so liebenswert macht, ist die Mischung aus Jean Pauls Briefen, seinen Werken und historischen Betrachtungen. Dazu kommen viele Bilder und ein fantastischer Anhang. Spannend ist das Werk ungemein, beschäftigt es sich doch mit unterschiedlichsten Themen: Der Konflikt mit Goethe, das wohl nicht allzu aktive Sexleben Pauls (trotz der zahlreichen weiblichen Fans) und auch sein dafür umso höherer Bierkonsum werden behandelt.

SASKIA LACKNER



FISCHER 2013, 352 SEITEN, 21,99 EURO

ANZEIGE

[www.stadtbuecherei-bamberg.de](http://www.stadtbuecherei-bamberg.de)

DEUTSCHES HAUS  
Obere Königstraße 4a  
96052 Bamberg  
tel.: (0951) 98 11 9 - 0

Öffnungszeiten:  
Di. – Fr. 10.00 – 18.00 Uhr  
Sa. 10.00 – 14.00 Uhr  
Sa. letzte Ausleihe 13.45 Uhr



### LITERARISCHES LEBEN

Von der Buchbinderin zur Autorin, von Berlin nach Bamberg, und falls zwischendrin noch Zeit bleibt, ein paar Literaturpreise abräumen: zuletzt den Evangelischen Literaturpreis sowie den Joseph-Breitbach-Preis. Wir freuen uns, dass Jenny Erpenbeck, dieses Sommersemester Inhaberin der Bamberger Poetikprofessur, bei all dem Rummel noch Zeit hatte, uns ein paar Fragen zu beantworten. Außerdem hat Lea uns wieder einen wunderschönen Comic gemalt – blättert um und landet mit Alice im Wunderland!

DINGE, DIE VERSCHWINDEN

## Weg, aus, vorbei?

### LIEBLINGSSATZ:

«Meine letzte Hoffnung gilt jetzt dem sogenannten menschlichen Versagen.»

### WORUM GEHT'S?

31 ‚Dinge‘ – Materielles, Immaterielles, Menschen – deren Verschwinden beschrieben wird. Mal ist es Verfall oder Abriss, mal verschwindet etwas auf unerklärliche Weise und mal wird darüber nachgedacht, ab wann man eigentlich von ‚Verschwinden‘ sprechen kann.

### WIE IST'S GEMACHT?

Das Büchlein ist in 31 Kapitel gegliedert, in jedem verschwindet etwas Anderes. Die Perspektive ist sehr persönlich, der räumliche Bezug der Autorin zu Berlin macht sich öfters bemerkbar.

### WAS NEHME ICH MIT?

Das IX. Kapitel zur Freundschaft (und nebenbei auch zu verschluckten Fliegen!) und mit ihm die Hoffnung, dass «das Verschwinden mir zwar, ohne dass ich es wollte, in den Leib gefahren ist, im Nachhinein aber als Nahrung angesehen werden kann».

### FAZIT:

Verschwinden ist an sich eine ambige Angelegenheit – hier überwiegend eine melancholische, in der das anschließende Vermissten mitschwingt.

MARION DÖRR



BTB 2011,  
112 SEITEN, 7,99 EURO

KATZEN HABEN SIEBEN LEBEN

## Wie viele Leben kannst du leben?

### LIEBLINGSSATZ:

«Glaubst du ich sei so arm, dass ich mich selbst zum Preis dir geben müsste, um mich loszukaufen, ich muss nicht feilschen, noch solange ich laufen kann?»

### WORUM GEHT'S?

Um zwei Frauen, die verschiedene Lebenssituationen durchspielen und damit auf eigensinnige Weise das Thema ‚eigene Identität‘ laufend neu erfinden. Mal als Säugling, als Teenager, als Schwangere oder als Freundin – immer wieder verbinden sich Liebe, Gewalt, Entfremdung, Abhängigkeit in einem sich verdichtendem Zusammenspiel.

### WIE IST'S GEMACHT?

Geschrieben als Theaterstück mit zwei Darstellern, die A und B heißen. Es gibt keine Akte, dafür aber fragmentarisch zusammengesetzte und verschiedenen lange Szenen sowie Dialogpassagen. Eingestreute Unterbrechungen an einem Ort, der «Wüste» genannt wird, durchziehen das gesamte Stück.

### WAS NEHME ICH MIT?

Die Erkenntnis, dass wohl jede Beziehung zwischen zwei Menschen unter Spannung steht – positiv, negativ oder neutral. Und dass die Grenzen sehr schnell kippen können.

### FAZIT:

In den zusammengewürfelten Szenen ist auf den ersten Blick kein direkter Zusammenhang zu erkennen. Dennoch werden Freunde des Modernen, auf die künstlerische Freiheit bedachten Theaters dieses Stück sehr schätzen!

THERESIE-JOSEFIN FEDEROLF



EICHBORN 2000, 71 SEITEN, 17,95 EURO

HEIMSUCHUNG

## Vier Wände, zwölf Schicksale

### LIEBLINGSSATZ:

«Als könne die Zeit sich, auch wenn man sie ganz fest in der Hand hält, herumwerfen und zappeln und sich einem, wie sie grad will, verdrehen.»

### WORUM GEHT'S?

Die umgangssprachlichen vier Wände überdauern in den meisten Fällen mehrere Generationen. So auch das Haus an einem der märkischen Seen in Brandenburg. Dieses Anwesen sammelt Einzelschicksale des krisengeschüttelten 20. Jahrhunderts.

### WIE IST'S GEMACHT?

Der Zeitraum, in dem die Menschen ihr Schicksal mit dem Leser teilen, erstreckt sich von der Weimarer Republik bis zur Wiedervereinigung. Die Figuren werden in den elf Kapiteln von den teils tosenden Umständen der Geschichte hin- und hergeworfen. Die Charakterzeichnungen gehen in die Tiefe, jede Figur hat eine Seele, die ihre eigenen Grauzonen besitzt.

### WAS NEHME ICH MIT?

Zum Ende des Romans steht das Haus «so leer, daß es nicht viel Gewicht haben würde, wenn sie ihm befehlen könnte, sich in die Lüfte zu erheben und fortzuschweben». Dieser äußerliche Eindruck täuscht jedoch, denn die Lebenskämpfe und Glücksmomente der Bewohner haben es reich an Lebensgeschichten gemacht, das Auge vermag es nur nicht zu sehen.

### FAZIT:

Ankommen und Aufbrechen: Das Grundprinzip des menschlichen Lebens. Die Antwort auf die Frage, was Heimat sei, ist bei jedem Menschen individuell und immer mischen sich persönliche Erfahrungen in die Auffassung von Heimat.

PHILIPP SCHLÜTER



BTB 2010, 192 SEITEN, 8,99 EURO

GESCHICHTE VOM ALTEN KIND

## Traumfresserchen

### LIEBLINGSSATZ:

«Dem Mädchen liegen seine eigenen Sätze wie ein Haufen Schrott im Magen, sie können nicht festwachsen, und manchmal sieht es sogar an sich hinab, ob da nicht einer dieser Sätze aus ihm hinaus sprießt.»

### WORUM GEHT'S?

Es ist keine Kaspar Hauser-Geschichte! Ein pummeliges Mädchen wird nachts mit einem leeren Eimer in der Hand auf der Straße aufgelesen und in ein Kinderheim gebracht. Es scheint keine Geschichte zu haben, keine Eigenschaften, keine Wünsche; an der metaphysischen Passivität des Kindes perlt die ganze Welt ab und lässt die einfachsten Dinge fragwürdig werden...

### WIE IST'S GEMACHT?

Sehr lakonisch und sehr geschickt: Kaskaden aus kurzen, klaren Sätzen verwandeln sich in Abschnitte, die weniger zeigen als verhüllen.

### WAS NEHME ICH MIT?

Eine leise Ahnung von der unerträglichen Leichtigkeit des Seins.

### FAZIT:

Immer nah am Kristallisationspunkt zur Allegorie vermisst Jenny Erpenbeck mit großer Kunstfertigkeit den Innenraum der umgestülpten Welt. Mit jeder Seite wächst das Unbehagen.

SEBASTIAN KLINGER



BTB 2001, 128 SEITEN, 7 EURO

INTERVIEW JENNY ERPENBECK

## Der Schreibtisch als „aufregendster Ort der Welt“

Die Poetikprofessur 2013 an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg übernimmt Jenny Erpenbeck. Dem Rezensöhnchen stand sie Frage und Antwort.

**Frau Erpenbeck, wir freuen uns sehr, Sie dieses Semester in Bamberg als Inhaberin der Poetikprofessur begrüßen zu dürfen. Wie gefällt Ihnen Bamberg bisher?**

Bamberg ist wirklich eine sehr schöne Stadt – und für mich ein guter Ausgleich zu den vielen im zweiten Weltkrieg zerbombten und seelenlos wieder aufgebauten Städten, in die ich häufig bei meinen Lesungen komme.

**Was haben Sie in Ihrer Jugendzeit für Bücher gelesen?**

Am liebsten E.T.A. Hoffmann, Gottfried Keller, Storm, Stifter. Später Thomas Mann, Büchner, Kafka, Heiner Müller.

**Bevor Sie Schriftstellerin wurden, waren Sie lange Zeit an verschiedenen Theatern tätig. Was hat Sie dazu bewogen das Genre zu wechseln?**

Nach der Annahme des Manuskripts meiner „Geschichte vom alten Kind“ haben sich immer mehr Aufträge zum Schreiben eingestellt, und so hat sich das Gewicht allmählich verschoben. Das Schreiben und das Lesen waren mir schon seit meiner Kindheit die liebsten Beschäftigungen, und so hatte ich bald das Gefühl, dass diese Art des Nachdenkens mir am meisten entspricht. Der Schreibtisch kann der aufregendste Ort auf der Welt sein, wenn man den „Eingang“ findet. Inzwischen

empfinde ich es als großes Privileg, davon sogar leben zu können.

**In Ihrem neuen Buch „Aller Tage Abend“ erwecken Sie acht Mal einen toten Säugling zum Leben, um zu erzählen, wie dessen Leben hätte verlaufen können. Die acht verschiedenen Lebensversionen unterscheiden sich dabei enorm. Haben Sie sich selbst auch schon mal gefragt, ob und wie Ihr Leben anders hätte verlaufen können?**

Ich frage mich das jeden Tag ungefähr zwanzig Mal – Sie nicht? Was ich jetzt bin, ist nur eine von unzähligen Jenny Erpenbecks, die es ebensogut hätte geben können.

**Vor kurzem haben Sie ja den Joseph-Breitbach-Preis erhalten, wozu wir Ihnen natürlich herzlich gratulieren möchten. Welche beruflichen Ziele möchten Sie denn in der Zukunft noch verfolgen?**

Ich würde gern noch ein paar gute Bücher schreiben. Diese Hoffnung und dieser Wunsch bleiben ja auch nach den schönsten Preisverleihungen bestehen – und übrigens auch die Zweifel, die Schwierigkeiten beim Schreiben, und das Unge- wisse.

**Zum Abschluss noch eine Frage zu unserem aktuellen Rezensöhnchen Thema „Phantastik“. Was ist für Sie denn phantastisch? Was assoziieren Sie mit diesem Begriff?**

Den Übergang von der äußeren Wahrheit zur inneren.

**Wir bedanken uns sehr für das Gespräch.**

DAS INTERVIEW FÜHRTE SARA RENNER

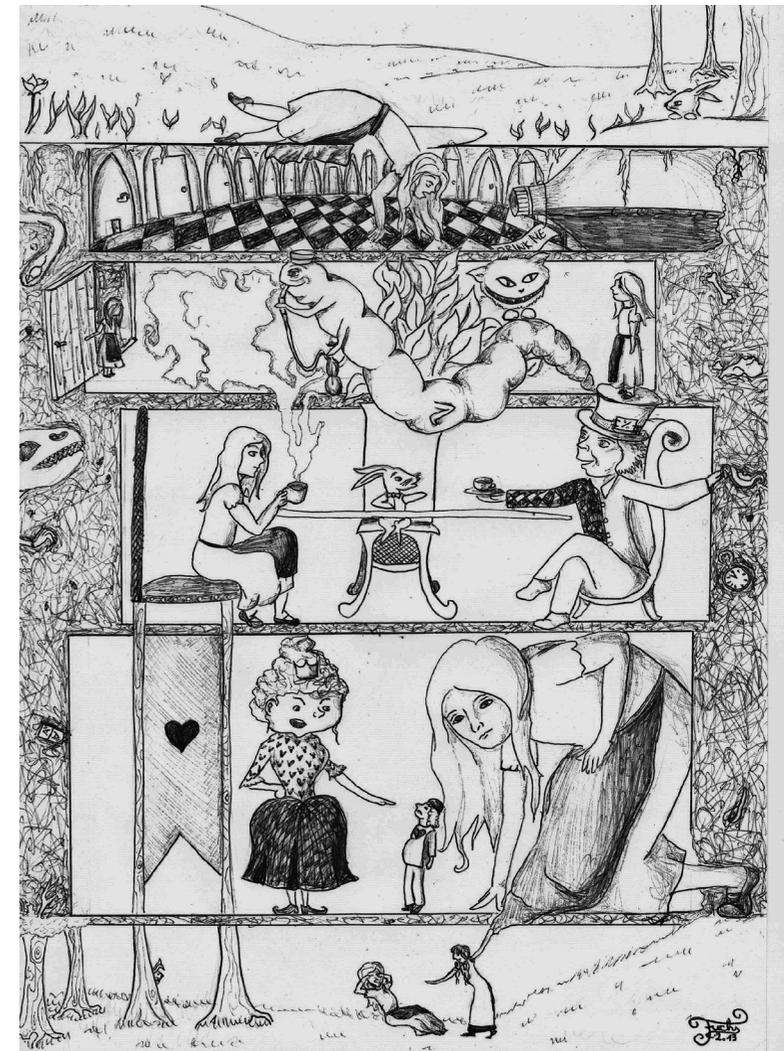
COMIC LEA MALT

## Klassiker goes Comic

**A**ber ich mag nicht zu tollen Leuten gehen,» bemerkte Alice. «Oh, das kannst du nicht ändern,» sagte die Katze: «wir sind alle toll hier. Ich bin toll. Du bist toll.» «Woher weißt du, daß ich toll bin?» «fragte Alice. «Du mußt es sein,» sagte

die Katze, «sonst wärest du nicht hergekommen.»

LEWIS CARROLL: ALICE'S ABENTEUER IM WUNDERLAND, S. 83/84, LONDON 1869, AUS DEM ENGLISCHEN ÜBERSETZT VON ANTONIE ZIMMERMANN.



# Du recherchierst gerne?



Lust auf Literaturkritik?

Dann schaut auf  
[www.rezensoehnchen.com](http://www.rezensoehnchen.com)  
 oder meldet euch unter  
[chefredaktion@rezensoehnchen.com](mailto:chefredaktion@rezensoehnchen.com)

## REZENSÖHNCHEN. ZEITSCHRIFT FÜR LITERATURKRITIK IMPRESSUM AUSGABE 52

**Auflage:** 1000 Stück  
**Druck:** Druckerei Urlaub  
**ISSN:** 942-5292  
**V.i.S.d.P.:** Marion Dörr

**Presse:** Malte Hennecke  
**Finanzen:** Isabel Walther  
**Coverillustration:** Mathias Hütter |  
[www.goebelundhuetter.de](http://www.goebelundhuetter.de)

**Adresse:**  
 An der Universität 5  
 96047 Bamberg  
**E-Mail:** [chefredaktion@rezensoehnchen.com](mailto:chefredaktion@rezensoehnchen.com)  
**Web:** [www.rezensoehnchen.com](http://www.rezensoehnchen.com)

**Layout:** Carolin Cholotta, Marion Dörr, Malte Hennecke, Christine Reichenberger, Isabel Walther, Anna Zänkert

**Homepage:** Wiebke Glaser

**Leitung:** Karsten Babucke und Marion Dörr

**Wir danken** allen Werbepartnern, den Verlagen, feki.de, dem Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft, dem Hübscher Buch & Medienhaus für seine freundliche Unterstützung, unserer Interviewpartnerin Jenny Erpenbeck, Lea Fuchs für den Comic und Christine Reichenberger für alles von A wie Allwissenheit bis Z wie Zeit und Zuverlässigkeit.

**Verlagskorrespondenz und Vertrieb:**  
 Carolin Cholotta  
**Marketing:** Philipp Schlüter

**Abgedruckte Texte spiegeln die Ansicht der jeweiligen Autoren – nicht die der Redaktion – wider.**



**Feki.de**



eta  
hoffmann  
theater  
bamberg

# Neu gierig?



[theater.bamberg.de](http://theater.bamberg.de)

